

lagen, sowie Hecken- und Baumschnitt künftig als Brennmaterial einzusetzen.

Diese Intention des Gemeinderates und der Verwaltung bedeutete eine große Herausforderung innerhalb der europaweiten Ausschreibung und bei den Bietergesprächen. Nicht wenige der potentiellen Investoren waren der Ansicht, dass das zum Einsatz vorgesehene Material – alle Bieter mussten sich das Material vor Ort ansehen, um Missverständnisse von vorne herein auszuschließen – nicht in einer Hackschnitzelheizanlage einsetzbar sei. Am Ende der Bietergespräche konnte mit der Firma Gauß, Altensteig, ein Contractor gefunden werden, der bereit war das Projekt mit dem Einsatz des Landschaftspflegeholzes durchzuführen. Durch die Bezuschussung des Projektes im Rahmen des Förderprogrammes „Energieholz Baden-Württemberg“ musste ein Anteil von 25 % am Brennstoff aus Waldhackschnitzeln bestehen. Deshalb wird ein Mix aus 75 % Hackschnitzeln aus Landschaftspflegeholz und 25 % Waldhackschnitzel mit Erfolg eingesetzt. Nach anfänglichen Problemen mit sehr hohen Feinanteilen und daraus resultierenden großen Aschemengen, wurde die Sammellogistik für das Landschaftspflegeholz geändert. Holziges Material wird seither getrennt von der Gras-Krautfraktion gelagert und nur die holzige Fraktion gehäckselt und als Brennmaterial eingesetzt.


Das Contracting läuft über 20 Jahre. Dem Contractor wird die gelieferte Wärmemenge zum vereinbarten Preis (mit jährlicher Preisgleitklausel) vergütet und die Hackschnitzel aus Landschaftspflegeholz kostenlos frei Lagerplatz (überdacht) zur Verfügung gestellt.

Kunde
Zentrum für Psychiatrie (zfp)

Objektart
Standort:
Münsterklinik Zwiefalten

Technik
Hackschnitzelkessel 970 kW mit Elektrofilter
Gesamtleistung mit bauseitigen Spitzenkesseln 6,5 MW.
Wärmelieferung mit Hackschnitzel 4.500 MWh/a

Energieart
Hackschnitzel
Seit 2010



Kunde
Gemeinde Willstätt

Objektart
Nahwärmenetz mit folgenden Gebäuden:
Moscherosschule, Hanauerlandhalle, Hausmeister-Gebäude, Trainingshalle, Mühlengebäude, Gewerbebepark Rappen, Kindergarten, Grundschule

Technik
Pelletkessel 300 kW, 2 x Gaskessel je 720 kW, 430 m Nahwärmeleitung und Übergabestationen.
Erneuerung der Regelungstechnik mit übergeordneter Gebäudeleittechnik.
Erneuerung der Verteiler und Regelorgane

Energiearten
Pellets und Erdgas
Start 2012



Ihr Ansprechpartner:
Diplom-Ingenieur Jürgen Gauß
Lohmühleweg 26
72213 Altensteig
Telefon 0 74 53 / 93 88-28
Fax 0 74 53 / 93 88-39
j.gauss@gauss-gmbh.de

www.gauss-gmbh.de



Hier erfahren Sie mehr!

Die in dieser Liste aufgeführten Leistungen und Referenzen der Gauß Energiecontracting GmbH sind nur ein Auszug und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit



Gauß Altensteig (Stammhaus)



Gauß GmbH • Lohmühleweg 26 • 72213 Altensteig
Telefon 0 74 53 / 93 88-0 • Fax 0 74 53 / 93 88-11
gauss.altensteig@gauss-gmbh.de • www.gauss-gmbh.de

Gauß Nagold



Gauß GmbH • Freudenstädter Str. 56
72202 Nagold
Telefon 0 74 52 / 9 32 04-0
Fax 0 74 52 / 9 32 04-31
gauss.nagold@gauss-gmbh.de
www.gauss-gmbh.de

Gauß Freudenstadt + Bad Wildbad



Gauß GmbH • Rudolf-Diesel-Str. 13
72250 Freudenstadt
Telefon 0 74 41 / 91 54-0
Fax 0 74 41 / 91 54-30
gauss.freudenstadt@gauss-gmbh.de
www.gauss-gmbh.de

Gauß GmbH • Ladestraße 4
75323 Bad Wildbad
Telefon 0 70 81 / 25 60
Fax 0 70 81 / 92 39 85
gauss.wildbad@gauss-gmbh.de
www.gauss-gmbh.de

Kurzporträt der Unternehmen Gauß

Das Stammhaus in Altensteig wurde 1965 gegründet (inzwischen in der 2. Generation). 1989 wurde in Nagold dann ein zweites Unternehmen gegründet. 2003 wurde die Gauß GmbH Freudenstadt und Bad Wildbad gegründet. Seit 1997 betreibt die Firma Gauß Anlagen als Contractor. 2005 wurde die Gauß Energiecontracting GmbH gegründet, welche den Betrieb der Anlagen plant und verwaltet. Insgesamt sind zur Zeit ca. 200 kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Kunden der Gauß-Unternehmen tätig.

Grundsätze der Gauß-Unternehmen

Wir beraten aus der Sicht der Kunden. Wir nehmen uns Ihrer Wünsche und Probleme an. Wir haben das Ziel durch unsere Arbeit Ihre Erwartungen als Kunde zu übertreffen.

Heizkostenabrechnung

MESSEN & ZÄHLEN
Auf den Cent genau abrechnen...
...das macht Gauß für Sie.

Ihr zuverlässiger Partner, wenn es um moderne Messtechnik und genaue Energiekostenabrechnung geht!

Dienstleistungen der Gauß Energiecontracting GmbH und der Gauß Heizung Bad Klima GmbH:

► CONTRACTING

► Heizung

► Lüftung

► Kältetechnik

► Sanitär

► Komplett-Badsanierung

► Heizkostenabrechnung

► Regenerative Energien

► Wärmepumpen

► BHKW

► Pelletheizung

► Hackschnitzelheizung

► Solaranlagen

Die von den Gauß-Unternehmen geplanten und gebauten Anlagen decken die gesamte Bandbreite vom Einfamilienhaus bis zu Großbaustellen: wie Krankenhäuser, Schulen, Universitäten, Industrie, Handel, Gewerbe und Kommunen ab. Erfahrene, motivierte Mitarbeiter, technisches Know-how und Zuverlässigkeit sind Garantie für die Erfüllung Ihrer hohen Ansprüche.

Die Gauß-Flotte im Dienste der Kunden



24-Stunden-Notdienst



Infos zu Energie-Contracting?

Contracting ist die Übertragung von eigenen Aufgaben auf ein Dienstleistungsunternehmen. In seiner Hauptanwendungsform des Liefer-, Anlagen-, Energie- oder Wärme-Contractings bezieht sich der Begriff auf die Bereitstellung bzw. Lieferung von Betriebsstoffen (Wärme, Kälte, Strom usw.) und den Betrieb zugehöriger Anlagen.

Das Energie-Contracting bringt sowohl dem Gebäudeeigentümer als auch dem Contractor viele Vorteile:

Der Contractor übernimmt die **Verantwortung** für die Finanzierung, Planung, Bau und den Betrieb der Anlagen bis zur Brennstoffbeschaffung für eine bestimmte Vertragslaufzeit.

Der Contractor wird aus wirtschaftlichen Gründen immer eine funktionierende **Anlagenüberwachung** und ein **Energie-management** einrichten.

Der Contractor wird eine **Vollkostenrechnung** vornehmen. Für ihn stehen nicht nur die Investitionskosten im Vordergrund, sondern die Summe aller Kosten über die Vertragslaufzeit (Kapital-, Brennstoff-, Wartungs-, Instandhaltungskosten sowie weitere Betriebskosten).

Der Contractor kann sich mit den Angeboten der **lokalen Anbieter** bedienen und ist nicht an die Zwänge einer Ausschreibung nach VOB gebunden.

Da der Contractor in der Regel mehrere gleichartige Anlagen betreibt ergeben sich **Synergieeffekte**. Er kann auf entsprechende Erfahrungen zurückgreifen.

Immobilien-Eigentümer profitieren finanziell, denn das Contracting bietet umfassende und individuelle Lösungskonzepte auch ohne zusätzliche eigene Investitionen. Darüber hinaus leisten die umgesetzten Maßnahmen zur Energieeffizienz einen entscheidenden Beitrag:

- Zur Steigerung der Produktivität
- Zur Steigerung der Liquidität
- Zur Verbesserung der Ökobilanz

Gauß Energie-Contracting.

Wir sind Ihr Partner wenn es um Energieeffizienz geht.

Energie-Contracting eröffnet ganz neue Chancen, schafft Freiräume und neue Perspektiven für Unternehmen oder Kommunen. Dabei übernimmt die **Gauß Energie-contracting GmbH** alle Dienstleistungen, die von der Beratung, Planung über die Lieferung bis hin zum Betrieb das gesamte Aufgabenspektrum zum Thema Energiedienstleistung in Form von Wärme, Kälte oder Strom umfasst.

Unser Ziel ist dabei die größtmögliche Entlastung der Kunden von allen Aufgaben rund um diese Nutzenergien mit einem maßgeschneiderten Komplettangebot zu interessanten Konditionen.



Planungsabteilung im Hause Gauß



Heizzentrale der zfp Münsterklinik Zwiefalten



Hackschnitzel-Heizung im Otto-Hahn-Gymnasium



Hackschnitzel-Bunker



Gauß-Monteur beim Aufbau eines Heizungsverteilers

Kunde
Stadt Nagold



Objektart

Wärmeverbund Schulen:
Otto-Hahn-Gymnasium 1
Otto-Hahn-Gymnasium 2
Zellerschule, Mensa, Stadthalle,
Jugendhaus

Technik

Hackschnitzelkessel 500 kW
Ölkessel 1000 kW
Klein-BHKW 12,5 kW

Energiearten

Hackschnitzel, Gas und Öl

Seit 1997



Jürgen Großmann
Oberbürgermeister
der Stadt Nagold

Statement

zur Hackschnitzelheizung im Otto-Hahn-Gymnasium.

Mitte der 90er Jahre gab es erste Überlegungen über den Bau einer Hackschnitzelheizanlage für das Otto-Hahn-Gymnasium. Gleichzeitig wurde dieser Ansatz durch Sturmschäden im Nagolder Stadtwald mit bis dahin so nicht bekannten „unaufgeräumten“ Wäldern und der Möglichkeit hier Hackschnitzel zu gewinnen befördert. Hinzu kam eine Förderzusage durch die EVS.

Für die Stadtverwaltung war diese Aufgabenstellung Neuland.

Deshalb war es naheliegend, die technische Kompetenz auf dem freien Markt zu suchen. Der Weg zum Contracting war damit offen. Das Contracting ermöglichte dem Contractor den Bau einer maßgeschneiderten Anlage mit praktischen Detaillösungen wie sie in einer Ausschreibung kaum denkbar sind und der Stadt einen innovativen umweltfreundlichen Heizenergiebezug, ohne sich um den Unterhalt zu kümmern. Gleichzeitig konnte der städtische Forst in den ersten Jahren die Lieferung der Hackschnitzel übernehmen. Das gute Verhältnis zum Contractor ermöglichte auch Vertragsanpassungen und Ergänzungen wie den Einbau eines Klein-BHKW im Interesse der Stadt und hat über die Laufzeit von 15 Jahren zu einer Einsparung von über 4.000.000 kg CO₂ geführt. Aus Sicht der Stadt ist das Contracting für alle Beteiligten die sachgerechte Lösung für dieses ambitionierte Projekt gewesen. Derzeit (November 2011) sind wir mit dem Contractor im Gespräch über eine Verlängerung des Contractingvertrages.

Kunde

Privatpersonen in Nagold



Objektart

8 Niedrigenergie-Reihenhäuser im Wärmeverbund

Technik

Klein-BHKW 12,5 kW
Gasbrennwerttherme 70 kW

Energieart

Gas

Seit 1998

Kunde

Stadt Nagold



Objektart

Energieeinsparcontracting.
Wärmeverbund Teilort Emmingen:
Schule, Kindergarten,
Mehrzweckhalle

Technik

Ölkessel 500 kW, neue Deckenstrahlplatten, neue MSR und Nahwärmeleitung

Energieart

Öl

Seit 2002

Kunde

Gemeinde Stegen



Objektart

Wärmeverbund:
Grundschule, Kindergarten
Rathaus mit Wohnungen
Kreissparkasse, Pfarrhaus
Ökumenisches Zentrum
Mehrzweckhalle
Sporthalle

Technik

Pelletkessel 240 kW
Ölkessel 600 kW

Energiearten

Holzpellets, Öl

Seit 2005

Kunde

Enzkreis



Objektart

Kreisberufsschule Mühlacker

Technik

Pelletkessel 400 kW
Gaskessel 900 kW

Energieart

Pellets, Erdgas

Seit 2006

Kunde

Landkreis Tübingen



Objektart

Neubau Landratsamt
Tübingen
Einschließlich: Notstromversorgung
Trafostation
USV- und RWA-Anlagen
Batterieanlage

Technik

Wärme- und Stromerzeugung:
Erdwärmepumpe 200 kW
BHKW 200 kW
Gasbrennwertkessel 1000 kW
Kältemaschine 140 kW

Energiearten

Erdgas,
Erdwärme, Propan
(Notstrombetrieb)

Seit 2005



Werner Walz
Geschäftsbereichsleiter
(Leiter des Geschäftsbereichs Zentrale
Verwaltung, Finanzen
und Betriebe).

Statement

„Beim Neubau des Landratsamts Tübingen im Jahr 2006 wurde insbesondere Wert auf eine moderne, ökologische und effektive Wärmeversorgung gelegt. Vor allem war es unser Ziel, die Energieeffizienz so zu gestalten, damit einerseits der Kreishaushalt dauerhaft entlastet und andererseits ein nachhaltiger Beitrag für den Klimaschutz geleistet werden kann. Energiedienstleistungen wie Contracting bieten gute Möglichkeiten zur Erreichung dieses Zieles. Einen weiteren Vorteil haben wir in der Übertragung der mit der Bewirtschaftung unserer Energieanlagen verbundenen Verantwortung und Aufgaben an einen erfahrenen Anbieter gesehen.

In unserem Gebäude ermöglichen Bohrpfähle, auf denen das Gebäude gegründet ist, eine Heizungs- und Kühlungsunterstützung durch oberflächennahe Geothermie. Die Temperatur des Erdreichs reicht für die Versorgung der Bauteilkühlung der obersten Geschosse im Sommer aus. Zusätzlich sorgt ein Lüftungskonzept mit Nachluftspülung für eine Auskühlung des Gebäudes über die Nacht. Im Winter wird die Wärmeenergie des Erdreichs mittels einer Wärmepumpe für die Fußbodenheizung und die Bauteilheizung genutzt. Der Wärmebedarf im Gebäude wird über ein erdgasbetriebenes Blockheizkraftwerk erzeugt, welches neben der Wärme auch Strom für das Gebäude liefert, mit dem unter anderem eine Wärmepumpe betrieben wird.“

Kunde

Gemeinde Pfinztal



Objektart

Geschwister-Scholl-
Realschule
Ludwig-Marum-Gymnasium
Julius-Hirsch-Halle, Pfinztal-Halle
Mensa, Kindergarten
Grund- und Hauptschule

Technik

Hackschnitzelkessel 700 kW
mit Elektrofilter und
Ölkessel 1100 kW

Energieart

Grünschnitt,
Waldhackschnitzel und Heizöl

Seit 2006



Heinz Roser
Bürgermeister der
Gemeinde Pfinztal

Statement

Anlagencontracting:

Im Jahre 2005 wurde im Bildungszentrum der Gemeinde im Ortsteil Berghausen (ca. 2000 Schülerinnen/ca. 200 Lehrkräfte) die Ganztagesbetreuung eingeführt. In diesem Zuge musste ein neues Gebäude erstellt werden in dem u. a. eine Mensa untergebracht ist. Die vorhandene Gasheizung war veraltet und stark reparaturanfällig und hätte auch leistungsmäßig für die Beheizung des zusätzlichen neuen Gebäudes nicht ausgereicht. Zunächst war deshalb geplant, eine neue, größere Gasheizung einzubauen. Innerhalb der Verwaltung wurde dann über regenerative Alternativen diskutiert. Es waren besonders die Themen „Finanzierung“ angesichts der angespannten Haushaltslage der Gemeinde und fehlendes „Know-how“ innerhalb der Verwaltung, welche zunächst gegen eine Verwendung von regenerativen Energieträgern sprachen.

Durch die Einschaltung der Klimaschutz und Energieagentur (KEA) konnten Verwaltung und Gemeinderat erstmals über die Möglichkeiten eines Contracting informiert werden. Nach anfänglich großer Skepsis im Gemeinderat gegenüber einer solchen Lösung, konnte aber dennoch am Ende der Diskussion eine nahezu einstimmige Entscheidung für ein Anlagencontracting erreicht werden. Zusätzliches Argument, neben den gesparten Investitionskosten und der Betreuung der Anlage durch den Investor selbst war, dass es im Zuge der favorisierten Hackschnitzelheizanlage möglich sein sollte, Landschaftspflegeholz aus den öffentlichen Grünan-